

Bünau, sonst allerlei Renaissanceornamente auf den verschiedenen Flächen. Wohl um 1640.

Mittlere Glocke, angeblich bez.: Verbum domini manet in aeternum. A. sal. 1631. Für mich nicht zugänglich.

Die andere Glocke 1830 von Sigismund Schröttel in Dresden gegossen.

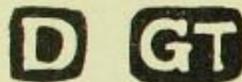
Abendmahlkelch, Silber, unvergoldet, 204 mm hoch, 115 mm Fußweite.

Bez. am Fuße:

Anno 1672 d. 17. Novembr hat die Kirche zu Börtewitz diesen Kelch machen lassen.

Einfache runde Form, mit unverziertem Knauf.

Gemarkt mit Dresdner Beschau und neben-



stehenden Zeichen.

Patene, 12 cm Durchmesser, bez.: Anno 1672 d. 17. Nov.

Kanne, Zinn, mit Deckel 245 mm, ohne diesen 178 mm hoch, 133 mm Fußweite. Von üblicher Form. Bez.: 1740.

Die Kirche liegt auf erhöhtem, ummauertem Kirchhof inmitten einer Niederung und war wohl einst von nassem Graben umgeben.

Borna.

Kirchdorf, 5,8 km ostnordöstlich von Oschatz.

Die Kirche.

Die jetzige Kirche (Fig. 40) wurde nach den Kirchenrechnungen seit 1606, der Kirchturm seit 1611 erbaut. Sie war jedoch bereits 1769 baufällig und wurde laut Inschrift über dem Südtor erneuert. Diese lautet:

Im Jahre MDCCLXIX | ist unter Gottes Beistand dieses | Haus erneuert worden | Er wohne darinnen und sei bei uns | mit seiner Gnade.

An der Türe zum Kirchboden die Aufschrift in Rötel: 1654.

Jedenfalls hat der Umbau von 1769 die Grundgestalt der Kirche nicht verändert. Es ist ein länglicher Saal mit äußerlich aus dem Zehneck, innerlich in der Kurve geschlossenen Ostendung. Alle Fenster haben das gleiche schlichte rundbogige Maßwerk. So zeigt sich die Zeit vor dem großen Kriege mithin hier noch im wesentlichen in den Bahnen der Gotik. Die Fenster sitzen jedoch an der Außenfläche der Mauern. Man erkennt auch deutlich, daß das Maßwerk aus einem Stein gebildet ist.

Die Emporen, die von 1769 stammen, umziehen den Bau an drei Seiten. In den Chor sind Herrschaftsstuben (Kapellen) in schlichter Architektur eingestellt. Ueber der nördlichen (Bornitzer) Kapelle befindet sich das Schönberg-sche Wappen, zwei mit einer Kette verbundene Handschellen und die Inschrift:

In bängster Kerker-Nacht 10 Monden mein Geschmeide, | Des längsten Siechthums Quell und doch mir Stolz und Freude — | Weil ich für König, Recht und Vaterland euch trug — | Euch Ketten Weih' ich hier. — Weckt ihr in einem Herzen | Nur ächten

Sachsen-Muth, so seid für tausend Schmerzen | Ihr mir des Lohnes übergnuß.

Mit Bezug auf den im Siebenjährigen Kriege in preussische Gefangenschaft geratenen Otto Christian von Schönberg auf Bornitz.

Die Kirche ist mit flacher Putzdecke abgeschlossen.